



26. Januar 2026

Vortragsabend zu verfolgten Mainzerinnen in der NS-Zeit

Im Rahmen des "Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus 2026" möchte das Stadtarchiv an das Leben verfolgter Mainzerinnen erinnern. Drei Frauen begeben sich dafür am Freitag, 6. Februar, ab 18 Uhr auf eine historische Spurensuche im Mainzer Stadtarchiv, Rheinallee 3 B, 55116 Mainz.

Alice Stahn, Jüdin aus bürgerlichem Hause - sie wurde ins Ghetto verschleppt, überlebte und kehrte 1945 in ihre Heimatstadt zurück. Ihre Enkelin Andrea Stahn erzählt von dem Schicksal ihrer Großmutter und ihrer Familie.

Elisabeth Darapsky, Archivarin - verhaftet 1943, weil sie sich in Briefen regimekritisch geäußert hatte. Die Bibliothekarin Susanne Speth hatte Elisabeth Darapsky noch kennen lernen können. Sie berichtet von ihren Recherchen und Forschungen.

Hortense Silz-Morel, Musiklehrerin – 1942 wegen ihrer jüdischen

Landeshauptstadt Mainz

Hauptamt

Pressestelle | Kommunikation

Stadthaus Große Bleiche

Große Bleiche 46/Löwenhofstraße 1

55116 Mainz

Telefon: 49 6131 12 22 21

Telefax: 49 61 31 12 33 83

E-Mail: pressestelle@stadt.mainz.de

www.mainz.de



Herkunft deportiert. 2025 stieß die Archivarin Carola Bolte auf Bücher mit ihrem Namenseintrag. Damit begannen Nachforschungen zu einem Leben, von dem bisher kaum mehr als der Name bekannt war.

Landeshauptstadt Mainz

Hauptamt

Pressestelle | Kommunikation

Stadthaus Große Bleiche

Große Bleiche 46/Löwenhofstraße 1

55116 Mainz

Telefon: 49 6131 12 22 21

Telefax: 49 61 31 12 33 83

E-Mail: pressestelle@stadt.mainz.de

www.mainz.de